

*Graf Georg von Werdenberg-Sargans, sein Bruder Graf Wilhelm und seine Schwester Gräfin Elisabeth von Rechberg verzichten gegenüber den Freiherren von Brandis auf alle Ansprüche an der Grafschaft Vaduz, nachdem sie von diesen mit 4000 Gulden dafür entschädigt worden sind.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U15. – Pg. 48,5/46,4 (Plica 7,4) cm. – 3 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Verzigbrief vonn graff Jörgen vonn Werdenberg für sich vnd seinen brueder graff Wilhelmen gegen bischoff Orthlieben zue Chur vnd gebrüedere freiherren zue Brandes vber die geweste pfandschafft der herrschafft vnnnd grafschafft Vadutz gegen 4000 Rheinischer gulden, 1466; (andere Hand): Instrument in welchem graff Georgen von Werdenberg sich aller seiner ansprachen, so derselbig an der herrschafft Vadutz gehapt, verzichtet.*

*Konzept: StaatsA Luzern, URK 112/1697.*

*Regest: Krüger, 974; Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 26), S. 117f., Nr. 5.*

*Erwähnt: Kaiser/Brunhart 1, S. 290.*

l<sup>a</sup> Wir<sup>a</sup> gräff Jörg von Werdenberg Sanagans<sup>1</sup> vergehen offenlich vnd tünd kund allermenglichem mit disem brieffe. Als dann von we- l<sup>2</sup> gen der herrschafft vnd gräfschafft Vadutz<sup>2</sup>, so der hochwirdig fürst vnser lieber herre bischoff Orthlieb zü Chur<sup>3</sup> vnd die andern sine geprüdere die herren l<sup>3</sup> von Brandess<sup>4</sup> vnser lieb öcheinen fryherrenn bishär inne gehept vnd noch inne hand, darzü wir von losung vnd rechtz wegenn vermeinten, das sy vns l<sup>4</sup> derselben losung vnd<sup>b</sup>) gestatten pflichtig vnd schuldig werint vnd sin söltent etc., des halben<sup>c</sup>) wir samend zestössen komenn warent vnd aber nu am lesten l<sup>5</sup> darumb durch der fürsichtigenn vnd wisen vnser lieben vnd gütten frunden gemeiner eydgnossen räzbotten gantzlich gericht worden sint nach lutt vnd l<sup>6</sup> sag der richtung brieffen<sup>5</sup> zwüschen vns beiden teillen darumb versigelt gegeben. Vnd als dann die selbig richtung wyset, das die benempten von Brandess, l<sup>7</sup> sidmälen vnd sy dann ze disen zittenn die herrschafft vnd gräffschafft Vadutz inne hand, vns dem obgenanten grauen Jörgen für vnd vmb vordrung l<sup>8</sup> vnd züspruch, so wir dann zü der selben herrschafft vnd gräffschafft Vadutz bissär gehept hand vnd vermeintten mit recht zü habende, geben söllen l<sup>9</sup> vierr thusent gütter vnd gerechtter Rinischer guldinr vff zwey zil geteilt oder aber vns die an den von Brugg<sup>6</sup> in Ergöw abnemenn nach inne haltung l<sup>10</sup> der benempten sprüchen vnd vns den obgenanten gräuen Jörgen darvmb versichrenn vnd versorgenn söllent mit gültten brieffen vnd insigeln nach notdurfft, l<sup>11</sup> als das alles die spruch klärlich wysent. Das alles ouch die benemptten min öchinnen die herren von Brandess getän hand nach innhalt des besorgnisse l<sup>12</sup> brieffs<sup>7</sup>, den wir harumb von innenn versigelt inne haben, des halben<sup>c</sup>) vns da mit von inen haran wolbenüget etc. Harumb mit rechtter vnd gütter wüs- l<sup>13</sup> sende so enzichen vnd verzichten wir obgenantten gräuff Jörg vns, ouch<sup>d</sup>) für die wolgepornnen gräuen Wilhelmen von Werdenberg Sangans<sup>8</sup> vnseren l<sup>14</sup> lieben prüder vnd für fröw Elsbethenn von Rechberg geborn gräffin von Werdenberg<sup>9</sup> vnser lieben schwester vnd für alle vnser erben vnd nachkomenn, die l<sup>15</sup> wir hartzü vestenklich verpindenn, der egenanten herrschafft vnd grauffschafft Vadutz mit sampt allen iren rechtungenn vnd zugehörungenn vnd aller vnser l<sup>16</sup> ansprachen vordrungen vnd zü sprüchen, so wir darzü vnd daran ye gehept haben oder vermeinten ze habende, es sige von losung oder von dheiner l<sup>17</sup> anderenn gerechtikeit vnd

ursachen wegen, nützzit hindann gesetzt. Wir globen vnd verheissen ouch by vnseren gütten trüwenn vnd eren für vns, ouch die l<sup>18</sup> genempten vnsern geprüder vnd schwester vnd für alle vnser erbenn vnd nach komenn, die mit namen wissenklich vnd ewenklich harzú verpundenn l<sup>19</sup> sin söllent, die obgenantten herrschafft vnd grauffschafft Vadutz mit iren rechtung vnd zügehörungen als vorstat, noch die benempten vnser öchinenn die l<sup>20</sup> herren von Brandess iro erbenn vnd nach komendenn harumb niemer mër an zesprechen an zelangen an zevordrenn noch für zenemenn weder mit l<sup>21</sup> gestlichen noch weltlichen richtern rechten noch gerichtten noch suss äne gerichte weder mit wortten noch mit wercken in dheine wyse, sunder sy l<sup>22</sup> hinnenthin iemer ewenklich daran vnd darvmb gerüwenklich vnd gentslich vngesumt vnd vnbekumbert zelaussenn. Vnd dar zü alle die brieffe, so l<sup>23</sup> wir söllicher lösung halb die herrschafft vnd grauffschafft Vadutz berürende, damit wir vns gegen den egenanten vnseren öchinen den herren von Brandess ver- l<sup>24</sup> meinten zebehelffen ald dhein ander schriftten vnd gewarsäme söllichs berürende oder an treffent hinder vns gehept habenn, söllent vnd wellen wir nu l<sup>25</sup> an gändz vnd an alle fürwort vngeuärlich den benempten vnsern öcheinen denn herren von Brandess hin vff vnd zü iren handenn vbergebenn, das die selben l<sup>26</sup> vnd ouch, ob söllicher brieffenn dheiner iemer mër funden wurd, der oder die harumb vtzit wysten, das die den benempten herren von Brandes kein schad l<sup>27</sup> noch vns obgenantten grauff Jörgen vnseren erben vnd nach komendenn kein nüt, sunder vnsernthalben gantz krafftlos tod hin vnd ab sin söllent. Doch als da l<sup>28</sup> ein gemechtz brieffe litt, darinne die herrschafft vnd grauffschafft Vadutz mit sam[p]t<sup>e</sup> der herrschafft Sunnenberg<sup>10</sup> vnd ander herrschafftten verschriben vnd be- l<sup>29</sup> griffen sint, oder wir des gleichen ander brieff hinder vns hettend, darinne etlich vnser herrschafftten vnd gütter begriffen sint vnd darinn die herrschafft Vadutz l<sup>30</sup> ouch verschriben ald vergriffen sin möchtten, deshalben wir dann söllich brieff nie komlich von vnseren handen gebenn künden, so söllent doch söllich brieffe l<sup>31</sup> der herrschafft vnd grauffschafft halb Vadutz berürent denn benempten vnseren öchinen den herren von Brandes iren erben vnd nach komendenn keinen schaden l<sup>32</sup> noch vns obgenantten grauen Jörgenn vnseren erbenn vnd nach komendenn kein nutz bringen noch geberenn in dheine wyse. So dann von der herrschafft wegenn l<sup>33</sup> Blümenegg<sup>11</sup> in Wälgow, als die vnser öcheinen die herren von Brandes vntz herinne gehept hand, mogend sy noch fürbass innehan, von vns obgenantten l<sup>34</sup> grauff Jörgen vnseren erbenn vnd nach komendenn vngesumt vnd vnbekumbert, wann vns die selb herrschafft Blümenegg nützzit angät, alle böss geuerd harin l<sup>35</sup> vermittenn. Vnd harüber ze einem warenn vnd vestenn vrkund so haben wir obgenantter grauffe Jörg von Werdenberg Sangans vnser eigen insigel offen- l<sup>36</sup> lich gehenckt an disen brieff vns vnd vnseren erbenn vnd nach komendenn ze uergicht diser sach. Wir obgenantten graue Wilhelm von Werdenberg San- l<sup>37</sup> gans vnd Elsbeth von Rechberg sin swester vergehen vnd bekennen, das der vorgebantte vnser lieber prüder graue Jörg söllich verziehung, vnd was l<sup>38</sup> dann diser brieff innehalt, mit vnserm rät gunst wüssen vnd willenn getann hät. Darumb so verziehen wir vns mit ime gegen denn obgenantten vnseren l<sup>39</sup> öcheinen von Brandes iren erbenn vnd nachkomenn für vns vnser erbenn vnd nachkomenn aller züspruch vordrung vnd ansprachen, so wir, ouch der l<sup>40</sup> obgenantte vnser prüder graue Jörg, vnser erbenn vnd nachkomenn zü der benantten herrschafft vnd grauffschafft Vadutz mit ir rechtung vnd

zû gehört l<sup>41</sup> von losung ald dheins andrenn rechttenn wegenn darzû gehept ald vermeinttent ze haben. Loben ouch vnd haben glopt, namlich ich die egenante Elssbeth l<sup>42</sup> mit des vorgenanten gräffe Wilhelms mines prüders hand mit dem egenantten gräuen Jörgenn vnserm prüder, die egenantten von Brandes harumb niemer l<sup>43</sup> mër an zesprechenn noch an zelangen, sunder sy ir erben vnd nach komenn sy<sup>f)</sup> daby gerüwenklich zû pliben laussen von vns vnseren erbenn vnd nach l<sup>44</sup> komendenn vnbekumbert getrulich vnd an alle geürden. [Vn]d<sup>e)</sup> des zû wärem vrkund so haben wir grauff Wilhelm<sup>g)</sup> Sangans vnd Elssbethe von l<sup>45</sup> Rechberg sin schwester vnsre ingesigel ouch zû des [egenantten]<sup>h)</sup> vnser prüders grauff Jörgen insigel offenlich gehenckt an disen brief. Der gebenn l<sup>46</sup> ist am vierden tag des manotz mertzen des jâres, da man zalt von Cristi gepürt vnser herren thusend vierhundert sechsig vnd im sechs- l<sup>47</sup> ten järe.

a) *Initiale W, 6/8,5 cm.* – b) *vnd überflüssig, Satzkonstruktion geändert.* – c) *l über der Zeile eingeflickt.* – d) *In -ou- ein Schaft zuviel.* – e) *Kleines Loch im Pg.* – f) *sy überflüssig, Satzkonstruktion geändert.* – g) *Hier fehlt von.* – h) *Loch im Pg., g und zweites n teilweise sichtbar.*

<sup>1</sup> *Georg v. Werdenberg-Sargans, \* ca. 1425 - †1504.* – <sup>2</sup> *Vaduz.* – <sup>3</sup> *Ortlieb v. Brandis, \*1430-†1491, ab 1458 Bischof von Chur.* – <sup>4</sup> *Wolhart VI. (1426-†1477), Rudolf (1439-†1469/72, 1459-1467 Churer Domdekan), Sigmund I. (1444-†1492/94) und Ulrich (1450-†1486) von Brandis.* – <sup>5</sup> *Nr. xx (Urk. v. 3. März 1466, Wartmann, Rät. Urk. 207).* – <sup>6</sup> *Brugg, Stadt u. Bez. AG.* – <sup>7</sup> *Nr. xx (Urk. v. 4. März 1466, Wartmann, Rät. Urk. 208).* – <sup>8</sup> *Wilhelm v. Werdenberg-Sargans, 1444-1474.* – <sup>9</sup> *Elisabeth v. Werdenberg-Sargans, 1446-†1469, Gemahlin des Hans v. Rechberg (Hohenrechberg, s. Schwäbisch Gmünd BW, D), 1410-†1464.* – <sup>10</sup> *Sonnenberg, Gem. Nüziders, Vorarlberg (A).* – <sup>11</sup> *Blumenegg, Gem. Thüringerberg, ebd.*